

	<p>Objekt: Ochsenzungenbügeleisen</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Sammlung: Hausrat</p> <p>Inventarnummer: HR 396</p>
--	--

Beschreibung

Der Name des Ochsenzungenbügeleisens kommt daher, weil in das Innere des in einem Stück gegossenen Bügeleisens ein ochsenzungenförmiger Eisenkeil von hinten eingeschoben werden kann. Dieser wird zuerst auf einem Herd erhitzt, dann eingeschoben und der Boden des Bügeleisens erhitzt. Der Innenraum kann mit einer Klappe verschlossen werden, sodass der Eisenkeil nicht nach hinten herausfallen kann. Der hölzerne Griff ist an einem einzigen aus dem Eisen herausragenden Ständer an der Rückseite des Eisens befestigt.

Der Boden des Innenraums besitzt 3 Längsrippen und an deren Ende 2 Querrippen um den Boden des Bügeleisens nicht zu stark zu erhitzen. An hinteren Ende - nahe bei der Klappe - befinden sich, jeweils zwischen 2 Längsrippen eine "3" und ein "A".

Der Bolzen ist derzeit (2023) im Eisen eingeklemmt und lässt sich nicht herausziehen. Möglicherweise müsste das Eisen von außen erhitzt werden, damit es sich ausdehnt, und den Bolzen freigibt.

Grunddaten

Material/Technik:	Gusseisenn Vernickelung großteils abgängig, Holzgriff
Maße:	Länge: 22 cm, Höhe: 19 cm, Breite: 8 cm, Stückzahl: 1

Schlagworte

- Bügeleisen
- Bügeln
- Glätteisen

- Hausrat
- Ochsenzunge (Bügeleisen)
- Textilpflege
- Wäschepflege

Literatur

- Gerhard Esser (1975): Bergisch-Märkischer Beitrag zur Geschichte der Bügeleisen. Remscheid
- Marianne Strobel (1987): Alte Bügelgeräte. München